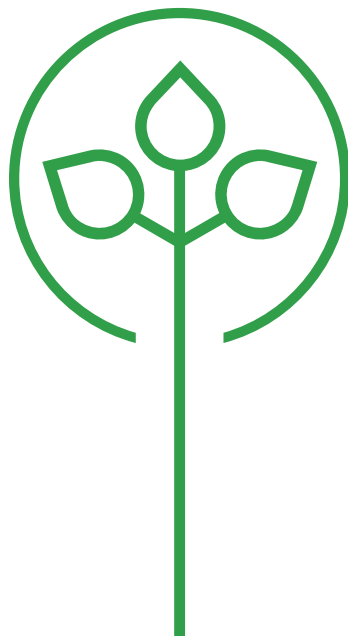


Entlassmanagement im Krankenhaus aus Sicht der AOK Niedersachsen



Gesetzliche Ausgangslage

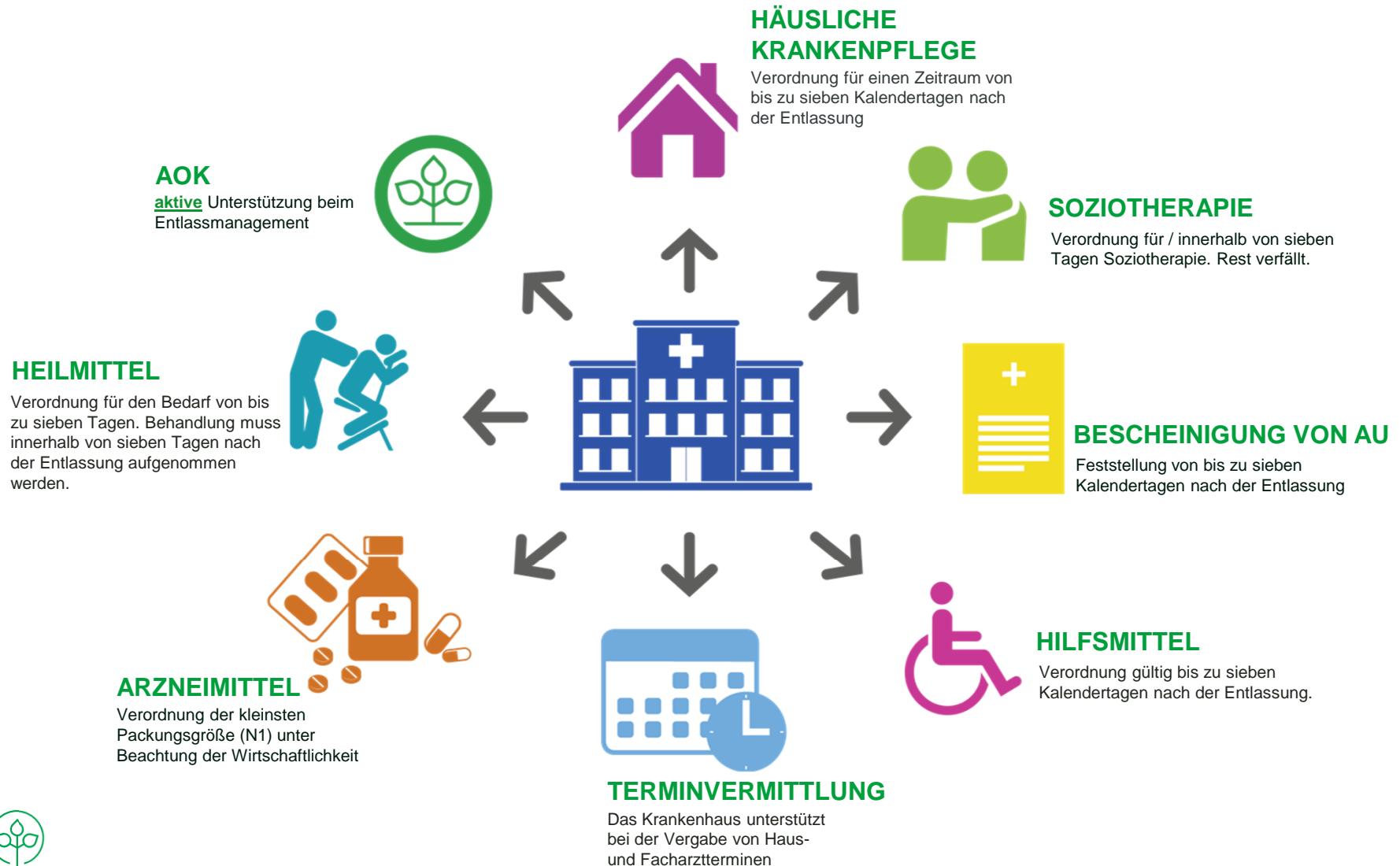


Ziel des Entlassmanagements ist die **bedarfsgerechte, kontinuierliche** Versorgung der Patienten im Anschluss an die Krankenhausbehandlung. Kern ist die **strukturierte** und **sichere Weitergabe** relevanter Informationen.

Die Patienten haben **gegenüber dem Krankenhaus** Anspruch auf ein Entlassmanagement im Rahmen der Krankenhausbehandlung. Die Krankenkassen bzw. Pflegekassen sind verpflichtet, das Krankenhaus dabei zu **unterstützen**.



Neuerungen in den einzelnen Bereichen



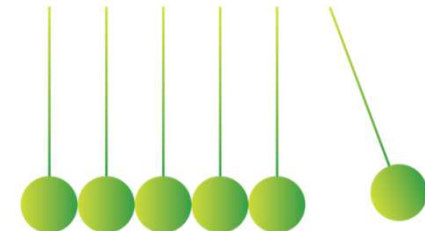
Antragsbearbeitung vor dem 01.10.2017

Beispiel:



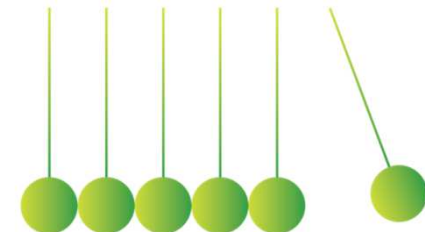
- Pflegeversicherung – entsprechend Zuordnung zum Wohnort des Versicherten
- Hilfsmittel – entsprechend Zuordnung Art des Hilfsmittel im zentralen Bereich Hilfsmittel
- AR – entsprechend der Zuordnung zu dem beantragendem Krankenhaus
-

➔ Anträge vom Krankenhaus für einen Versicherten mussten an verschiedene Stellen gesandt werden



Organisationsplanung bei der AOKN

- Start im **Oktober 2016**
- Fachbereichsübergreifende Arbeitsgruppe
- Ziel: optimale Umsetzung des gesetzlichen Auftrages für alle an der Entlassung beteiligten Akteure



Umsetzung „verantwortlicher Ansprechpartner“ AOK Niedersachsen



(versuchte) Einbindung folgender Akteure außerhalb der AOK

Niedersachsen:

- Andere Kassenarten in Niedersachsen
- Niedersächsische Krankenhausgesellschaft
- AOK – Bundesverband
- Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen
- Paul Albrechts Verlag
- Alle Krankenhäuser in Niedersachsen im Rahmen von sieben regionalen Informationsveranstaltungen in NDS
 - Information zur Umsetzung Entlassmanagement mit AOK – Fachreferenten aus allen Leistungsbereichen



6

■



Umsetzung „verantwortlicher Ansprechpartner“ AOK Niedersachsen



- Ab dem 01.10.2017 ein (neues) **Zentrales Team Entlassmanagement** in der AOK Niedersachsen
- **Erster Ansprechpartner** für alle Krankenhäuser im Rahmen des Entlassmanagement
- **Alle Anträge und Verordnungen im Rahmen des Entlassmanagement werden an das Zentrale Team übermittelt**
- Zentrale Team koordiniert intern die rechtzeitige Bearbeitung der Anträge für alle Versicherten der AOKN
- Rückmeldung zur Leistungsgewährung erfolgt überwiegend durch dieses zentrale Team



Umsetzung „verantwortlicher Ansprechpartner“ AOK Niedersachsen



- **Erreichbarkeit Zentrales Team Entlassmanagement ab dem 01.10.2017:**

Zentrales Team Entlassmanagement

Email: entlassmanagement@nds.aok.de



Telefon: 0541/9419-14229



Bildschirmfax: 0511/285-3314229

... zu unseren **Geschäftszeiten:**

Montags – Freitags von 09:00 – 17:00 Uhr



Unterstützung durch die Krankenkasse – unsere Rolle



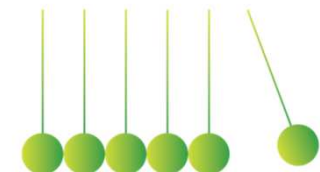
Gesundheitspartnerportal (GPP) der AOK Niedersachsen

Detaillierte Informationen zum Entlassmanagement finden Sie im Gesundheitspartnerportal der AOK Niedersachsen:

www.aok-gesundheitspartner.de/niedersachsen/entlassmanagement

Dort finden Sie Informationen wie:

- Ansprechpartner/Kontakt/Erreichbarkeit
- Verordnungen und Anträgen
- Muster und Formulare zur Ansicht bzw. zum Download
- Ausfüllanleitungen, Checklisten und Hilfestellungen



Fazit nach 10 Wochen Entlassmanagement bei der AOK Niedersachsen

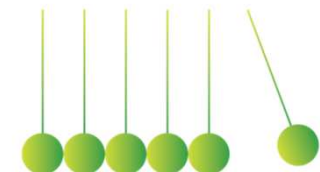


Grundsätzlich:

- Die **Abläufe** zwischen Krankenhaus und AOKN funktionieren gut
- **Anträge** werden von den Krankenhäusern meistens **koordiniert** gestellt und von der AOK kurzfristig bearbeitet
- **Interne Koordination** durch unsere zentrale Einheit „Entlassmanagement“ funktioniert sehr gut
- **Positive Rückmeldungen** seitens der Krankenhäuser

Aber auch:

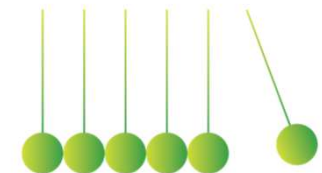
- **Nicht jedes** Krankenhaus **kann/will** zur Zeit ein (strukturiertes) Entlassmanagement anbieten



Unklar/strittig sind noch



- **Versand** Einwilligungserklärung immer notwendig?
- Verordnung nur am **Entlasstag** zu erstellen – Einbindung des Leistungserbringers und Kostenträgers aber vorher notwendig
- **Welche Ärzte** im Krankenhaus dürfen verordnen?
- Was bedeutet „nimmt das Krankenhaus **rechtzeitig** Kontakt zur Krankenkasse, bei Bedarf zur Pflegekasse, auf“?
- Arzneimittelversorgung am **Entlasstag** – Krankenhaus? Arzt?
- **Terminkoordination** Fachärzte durch das Krankenhaus – Einbindung der Terminservicestelle der KV



..... und für den Kunden/Patienten?



- **Intensivere** Betreuung im Krankenhaus?
- **Schnellere** Übermittlung der Anträge von den Krankenhäusern?
- **Bessere** interne Koordinierung und Bearbeitung der Leistungsanträge bei den Krankenkassen?
- **Entscheidung** über seine Anträge bereits vor der Entlassung?
- Kunde/Patient **zwischen den Stühlen** der stationären und ambulanten Betreuung (Arzneimittel, ...)?



- In der Umsetzungsphase gilt es für uns alle, Kommunikation und Kooperation auszubauen und zu optimieren sowie in die gleiche Richtung zu blicken und zu gehen – **gemeinsam!**
- effizienterer Ressourceneinsatz
- **kurze Wege im Sinne des Versicherten**
- Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit

**Entlassmanagement als gesetzliche fixierte Chance,
Zusammenarbeit zu leben und das System maßgeblich
zu verbessern!**



Für ihre Aufmerksamkeit

Vielen Dank!

